

Verbundkatalog Kalliope

Glöggler, Paula
Hamburg, 1937-03-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Hamburg, d. 3. 37

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Es wird Sie sicher wundern,
von einer Ihnen ganz Unbekannten diese
Sendung zu erhalten. Mir aber sind Sie kein
Fremder, denn ich habe viele Ihrer Bücher
gelesen u. habe sie alle lieb gewonnen, ja mehr
noch, sie sind mir zu einem Erlebnis von
tiefer, innerster Beglückung geworden. Wenn ich
einmal sehr traurig war, flüchtete ich mich in
eines Ihrer Bücher - u. immer fand ich einen
stillen u. starken Trost darin. Ein Gefühl
glücklicher Dankbarkeit ergriff mich darüber,
daß es auf der Welt einen Menschen giebt, der
die Seele u. das Menschenherz so erkannt hat,
versteht u. liebt wie Sie. Darum bin ich so froh,
daß Sie leben u. da sind - weil ich Ihnen
einnell danken möchte von ganzer Seele

für das, was Sie den Menschen gaben in
Ihren herrlichen u. unermessbaren Werken.
Mir selber sind Ihre Bücher wie eine Be-
stätigung meines eigenen Fühlens u. Denkens.
Es ist so, daß ich in ihnen klar ausgedrückt
das wiederfinde, was wohl wie traumhaft
u. unbewußt in meiner eigenen Seele lebt.
Daher habe ich auch den Mut, Sie um etwas
zu bitten, was mir sehr am Herzen liegt—
ich habe ein paar Erzählungen geschrieben,
die ich mir erlaubt habe mit einzuschicken.
Kein Mensch hat sie bisher gelesen— Ihnen aber
möchte ich sie mit Prüfung vorlegen u. um Ihr
Urteil darüber bitten. Gern will ich warten,
bis Sie einmal Zeit finden, sich damit zu
beschäftigen. Bis dahin werd ich fein Geduld
haben u. die Zeit wird mir in Spannung

u. Erwartung vergehen.

So sage ich Ihnen nun lebewohl
und hoffend, daß Ihnen meine Bitte
nicht unbeschieden erscheint

grüßt Sie
in Dankbarkeit u.

Verehrung

Paula Glöggler

Hamburg,

Curvenstraße 31 pte l.

bei Heimfeld.

Einschreiben.



*Heren
W. Bonsels.*

Ambach am Starnbergersee.

Bayern.



Abs. P. Glöggler. Hamburg.
Curvenstr. 34 pter. l. b. Heimfeld.

